

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
14./15. November 2025 | 46. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT
... ZU JEDER JAHRESZEIT



MARKISEN UND
NEUBEZÜGE* ZU
TOP-KONDITIONEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • www.franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

Geschäftsaufgabe
nach 30 Jahren!
Das Beste
zum Abschied!
Designermode, viele Unikate,
Lamm-Jacken, Micro-Parka
mit Innenfell, Fell Wender
und vieles mehr...
70% auf Alles!
Nur noch 25 Tage!



sylvstyle

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr • Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
Aachener Str. 1214 • 50859 Köln-Weiden • gegenüber Rheincenter/Haltestelle Linie 1
☎ 02234/499062 www.sylvstyle-koeln.de

Ab Freitag: Hbf zehn Tage lang gesperrt!

Köln. 1.300 Züge pro Tag, Hunderttausende Reisende: Der Kölner Hauptbahnhof ist eine zentrale Drehscheibe für den Bahnverkehr im Westen Deutschlands.

Von Freitagabend (14.11.) an steht diese Drehscheibe für zehn Tage weitgehend still: Die Bahn nimmt ein neues Stellwerk in Betrieb und stellt während dieser zehn Tage bis zum 24. November den Zugverkehr rund um Köln auf den Kopf – mit Auswirkungen für den Fahrplan weit über NRW hinaus.

Ab Freitagabend 21.00 Uhr fahren keine Fern- und Regionalzüge mehr zum Kölner Hauptbahnhof. Allerdings sind viele S-Bahnen nicht betroffen – denn die Gleise für den S-Bahn-Verkehr in Köln werden schon seit 2021 aus einem

neuen digitalen Stellwerk gesteuert. Reisende, die eigentlich mit dem ICE oder einem Regionalzug nach Köln fahren wollten, können also auf die S-Bahnen umsteigen. Nur in der Nacht vom 19. auf den 20. November wird der Hauptbahnhof wirklich komplett gesperrt.

Laut Bahn kann aus dem neuen elektronischen Stellwerk bei Störungen viel flexibler reagiert werden. Wenn es irgendwo ein Problem gibt, soll das nicht gleich eine ganze Region lahmlegen. Das Sorge für mehr Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, verspricht die Bahn. Insgesamt hat die Bahn allein rund um den Knoten Köln in den vergangenen Jahren drei neue elektronische Stellwerke gebaut und dafür 360 Millionen Euro investiert.

Ab Montag, 24. November, um 5.00 Uhr sollen die Züge dann wieder nach Plan rollen.

Köln so gut besucht wie nie. Bewegungsdaten der Menschen decken auf:

Sicher durchs dunkle Köln

Köln. Mit Beginn der dunklen Jahreszeit startet die Stadt Köln gemeinsam mit der Polizei Köln die Plakatkampagne „Lass Dich mal wieder sehen!“. Ziel ist es, Radfahrer daran zu erinnern, ihre Beleuchtung einzuschalten und so für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen.

Wer bei Dämmerung, Dunkelheit, Regen oder Nebel unterwegs ist, braucht funktionierende Lichter – nicht nur, um den eigenen Weg zu erkennen, sondern vor allem, um selbst frühzeitig gesehen zu werden.

Zur sicheren Fahrradausstattung gehören ein weißer Frontscheinwerfer mit Reflektor, ein rotes Rücklicht sowie ein roter Reflektor mit „Z“-Kennzeich-

nung. Außerdem sind je Laufrad zwei gelbe Speichenreflektoren oder reflektierendes Material an Felge, Speichen oder Reifen vorgeschrieben. Auch Pedale mit je zwei gelben Reflektoren, eine funktionierende Klingel und zwei voneinander unabhängige Bremsen sind Pflicht. Scheinwerfer und Rücklichter dürfen zwar abnehmbar sein, müssen jedoch bei schlechten Sichtverhältnissen immer angebracht und betriebsbereit sein.

Neben der technischen Ausstattung können Radler in Köln selbst viel zu ihrer Sichtbarkeit beitragen. Reflektierende oder helle Kleidung, Warnwesten und neonfarbene Accessoires

wie Reflektorbänder oder Überzieher für den Helm erhöhen die Sicherheit erheblich. Wer helle Kleidung trägt, wird bereits aus etwa 40 Metern Entfernung gesehen. Mit reflektierender Kleidung jedoch können Radfahrer bereits aus bis zu 140 Metern gesehen werden! Dieser Unterschied kann entscheidend sein und letztlich Leben retten.

Die Kölner Polizei mahnt daher eindringlich: Sichtbarkeit bedeutet Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein – für sich selbst und für andere Verkehrsteilnehmer. Weitere Infos zu der Kampagne sind im Netz abrufbar:

www.fahrradlicht.koeln

Lass dich mal wieder sehen!



Jis 2026 mit zwei Premieren

Köln. Der jecke Sommer bekommt ein neues Zuhause: Am 20. Juni 2026 findet Jeck im Sunnesching erstmals im Kölner Tanzbrunnen statt. Und zum Einstand steht direkt eine weitere Premiere an, die jedes kölsche Hätz höherschlagen lässt. Erstmals sind die Höhner dabei. Auch die weiteren Bands, die beim größten Festival für kölsche Musik auftreten, gehören zu den besten ihres Genres. Neben den Höhner stehen auf der Bühne: Kasalla, Brings, Cat Ballou, Miljö, Klüngelköpp, Druckluft, Grüngürtelrosen, Björn Heuser und Eldorado. Tickets unter: jeckimsunnesching.de

VRS-Tickets jetzt doch teurer

Köln. Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) wird die Fahrpreise für alle, die kein Deutschlandticket haben, entgegen seiner bisherigen Ankündigung zum 1. Januar 2026 doch erhöhen – und zwar um 1,9 Prozent. Das hat der Unternehmensbeirat vergangene Woche beschlossen. Ursprünglich war für die ersten fünf Monate bis Ende Mai 2026 eine Nullrunde geplant. Mit der zum 1. Juli kommenden Jahres geplanten Fusion des VRS mit dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) sollen die Fahrpreise dann noch einmal steigen. Im Jahresdurchschnitt wird die Erhöhung 4,4 Prozent betragen.

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht.
Neue Studie: Gutes Hörvermögen
unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist? Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2,3}



Julia Marschallek,
Hörakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen. Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen. In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline **0800 724 000 222**.

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

1. Neumarkt 31,
50667 Köln-Zentrum,
Tel.: 0221 3975739
2. Heumarkt 43,
50667 Köln-Zentrum,
Tel.: 0221 25099747

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157–164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults pwith hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786–797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

Zwei Anbauten für
Hahnentorburg

Köln. Die Kölner Ehrengarde treibt ihre Pläne für zwei Anbauten an der denkmalgeschützten Hahnentorburg weiter voran – aber nur unter einer klaren Vorgabe: Bis zum 31. Oktober 2026 müssen 6,6 Millionen Euro gesichert sein. Das beschlossen die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung.

Laut einer internen Präsentation sollen 4 Millionen Euro über Fördermittel kommen, 2,6 Millionen Euro will die Ehrengarde über Eigenmittel, Spendenzusagen und „externe Gönner“ stemmen. Ein Bauantrag liegt der Stadt bereits vor, dennoch bleiben die Anbauten vorerst nur eine Option. Angesichts des straffen Finanzierungsziels gilt eine Fertigstellung bis zum 125-jährigen Jubiläum 2027 als eher unrealistisch. Geplant sind zwei Anbauten mit Veranstaltungsraum, Kleiderkammer, Geschäftsstelle und Untergeschossen – der Charakter der rund 800 Jahre alten Torburg soll laut Stadtkonservator gewahrt bleiben. (mit Matthias Hendorf)

Visualisierung: Ehrengarde; Foto: Hendorf



So sieht die Torburg aktuell aus.

245.000 Euro Miete für
neue Eifeltor-Blitzer



Die A 4 in Höhe des Containerterminals Eifeltor ist eine „Gefahrenstelle“.
Foto: Martina Goyert

Kölner Süden. Die Autobahn 4 in Höhe des Containerterminals Eifeltor ist eine unübersichtliche Dauerbaustelle und ein Unfallschwerpunkt. Die Stadt will dort ab Ende Dezember 2025/Anfang Januar 2026 die Geschwindigkeit und das Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen Gewicht überwachen.

Die Autobahn GmbH muss Schäden am dortigen, maroden Brückenbauwerk beheben. Zur zwischenzeitlichen Sicherung hat sie bereits eine geänderte Verkehrsführung angeordnet, damit Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen Gewicht in beiden Fahrtrichtungen nur die rechte Fahrspur nutzen dürfen, um die Brücke zu entlasten. Im Juli 2025 hat die Unfallkommission „Autobahn“ beschlossen, unverzüglich in beiden Fahrtrichtungen Geschwindigkeits- sowie Durchfahrtskontrollen zu machen – zur Gefahrenabwehr. Wegen der straßenbaulichen Engpässe wird der Streckenabschnitt als Gefahrenstelle angesehen.

Fünf von sechs Fahrspuren sollen überwacht werden

In Fahrtrichtung Köln-West wird ein Messsystem zur Überwachung der mittleren und linken Fahrspur benötigt, weil die dortige rechte Spur keiner Geschwindigkeits- und Gewichtsbeschränkung unterliegt. In Fahrtrichtung Süd müssen zwei Systeme für die drei Fahrspuren installiert werden. Das dann zu kontrollierende gültige Tempolimit wird noch von der Autobahn GmbH festgelegt – aktuell gilt dort Tempo 40.

Anlage belastet Stadthaushalt mit 245.000 Euro für 15 Monate

Da ein belastbarer Zeitplan für die Sanierung des Abschnitts voraussichtlich erst im späten Verlauf des Jahres 2026 vorliegt, mietet die Stadt die Blitzanlagen zunächst bis Ende Februar 2027. Die Kosten für alle Komponenten inklusive Wartung betragen bei einer Mietzeit von 15 Monaten rund 245.000 Euro.

Im Schnitt verkehren pro Tag rund 135.000 Fahrzeuge je Fahrtrichtung, insgesamt passieren somit rund 270.000 Fahrzeuge täglich das marode Brückenbauwerk.

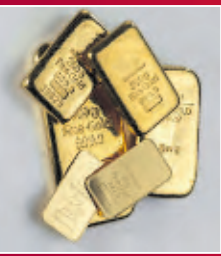
GROSSER INFOSTAND FÜR GOLD- & SILBERANKAUF
IM REWE MARKT, BONNER STR. 211 IN 50968 KÖLN

NUR FÜR KURZE ZEIT - SERIÖSE ABWICKLUNG MIT SOFORTIGER BARGELDAUSZAHLUNG
BEI UNS IM LADENLOKAL DÜRENER STR. 13 IN 50226 FRECHEN
ODER NACH WUNSCH AUCH BEI IHNEN ZU HAUSE!

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|----------|----------|----------|------------|----------|----------|
| 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. |
| November | November | November | November | November | November |

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Weihnachtseinkaufsgutschein im Wert von 200 €*
in Ihrem Rewe Markt auf der Bonner Str. 211 in 50968 Köln

JEDER KUNDE DER GOLD & SILBER VERKAUFT, ERHÄLT EINEN
WEIHNACHTSEINKAUFSGUTSCHEIN IM WERT VON 200,00 €



*Ankauf und Auszahlung nur in unserem Ladenlokal oder nach Wunsch bei Ihnen zu Hause!

4 Gründe, warum Sie zu uns kommen sollten:

- ✓ Diskrete & faire Beratung
- ✓ Sofortige Barauszahlung / Überweisung zum Tageshöchstpreis
- ✓ Kostenlose und unverbindliche Schätzung durch Experten
- ✓ Persönliche Beratung bei Ihnen vor Ort oder in unserem Geschäft

Edelmetalle • Antiquitäten • Luxusobjekte

Inh: R. Wernicke • Ladenlokal: Dürener Str. 13 • 50226 Frechen

Telefonische Annahmestelle in Ertftstadt 02235 - 9829625

E-mail: goldhaus-frechen@gmx.de • www.goldhausfrechen.de

Tel.: 02234 - 6800910 • Mobil: 0176 - 63064798

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr / Sa. 09 - 15 Uhr • Wir sind für Sie telefonisch Mo. - Sa. 08 - 19 Uhr erreichbar



Artikel-Serie führt EXPRESS-Leser in die historische Unterwelt von Köln

Der vergessene Tunnel vom Neumarkt

Als Ralph Pollack Ende des Jahres 2024 seine Stelle als Hausmeister eines Geschäftshauses am Neumarkt antrat, machte er eine verblüffende Entdeckung: Die Kellergeschosse führten zu einem Fußgängertunnel, der sich hinter einer verschlossenen Tür befand und den er aus der Kindheit kannte. „Ich hatte sofort vor Augen, wie ich an der Hand meiner Mutter hier entlangging“, erzählt er. Am Ende des Tunnels befanden sich noch die Stufen, die früher auf den Neumarkt führten.

von AYHAN DEMIRCI

Köln. Jetzt endete die Treppe mittendrin an einer Betondecke und einem viereckigen Metalldeckel.

Aus dem Stadtgedächtnis ist das 1963 angelegte Bauwerk mit den farbigen, heute noch erhaltenen Kachelornamenten an den Tunnelwänden nahezu verschwunden. Die Treppen führten die Passanten in Höhe der Hausnummer 35-37 unter die Autofahrbahn am südlichen Neumarkt. Die Unterführung ersparte das Warten an Ampeln. Im Laufe der Recherche zu Kölns vergessener Unterwelt bestätigt ein Sprecher der Kölner Stadtverwaltung, dass in dem Bereich „der Rest eines alten Fußgängertunnels erhalten“ sei, „der zuletzt als Lagerraum anliegender Geschäfte genutzt wurde“. Die Stadt sei Eigentümerin des „Restbauwerks“.

Der Kölner Gastronom Rainer Diederichs, der am Neumarkt 30 das Café-Restaurant „Diner’s“ betrieb, erinnert sich an eine Anekdote mit Stammgast Hermann Göting (1939-2004), einem Stadtoriginal und Sammler von Kölner Alltagskultur und charakteristischen Elementen wie etwa der alten 4711-Leuchtreklame am Messeturm: „Als der Tunnel geschlossen wurde, hatte er bei der Stadt angefragt, ob er Teile seiner Sammlung dort deponieren könne. Das wurde aber abgelehnt.“

Wer heute den Standort des ehemaligen Tunnels erkunden möchte, orientiert sich am besten an den vier Pollern, die oberirdisch um den eingangs beschriebenen Metalldeckel aufgestellt sind, unter dem sich ein Zugang zum Bauwerk befindet. In regelmäßigen Abständen würden Begehungen im Zuge erforderlicher Bauwerksprüfungen erfolgen, erklärt der Stadtsprecher.

In der Innenstadt existierten weitere vergleichbare Tunnel, die allesamt in den 1960er-Jahren erbaut wurden. Am 7. Juni 1963 wurde ein Fußgängertunnel eingeweiht, der 4,40 Meter tief zwischen der Ehrenstraße und der Maastrichter Straße unter dem Ring durchführte, der damals noch oberirdisch von Straßenbahnen befahren wurde. Die „Kölnische Rundschau“ schrieb zur Eröffnung: „Der Hohenzollernringtunnel (Kosten insgesamt 560.000 DM) präsentiert sich einladend. Den Weg unter dem Ring her begleiten 17 Ausstellungsvitrinen in den weißverplatteten Wänden. Da locken Waren verschiedener Art.“

Etwa zur selben Zeit entstand ein Fußgängertunnel parallel zur Nord-Süd-Fahrt etwa in Höhe des heutigen Weltstadthauses. Die Untergrundpassage machte die Querung der an dieser Stelle sehr breiten, achtspurigen Verkehrsstraße, zusätzlich zu zwei Straßenbahngleisen, überhaupt erst möglich. Doch auch dieser Tunnel existiert nicht mehr. Zeitzeuge Rainer Diederichs erinnert sich, dass sich die Unterführungen aufgrund von Ver-

schmutzung und mangelnder Aufsicht mit den Jahren als „Unräume“ herausstellten, die die Leute vor allem nachts nicht gerne betraten.

Ein weiterer Fußgängertunnel unter der Bischofsgartenstraße am Rheinufer, der die Zuglinie der ehemaligen Köln-Bonner Eisenbahn unterquerte, blieb ebenfalls nur eine Episode. Nach Entfernung der Zugtrasse entstand dort für den Autoverkehr der Rheinufertunnel. Auch der Hohenzollernringtunnel verschwand gänzlich, als dort 1987 die neue U-Bahn gebaut wurde.

Grundlage der Serie ist ein neues Köln-Buch. Parallel zum umfangreichsten aller bisherigen EXPRESS-Serien erscheint das dazugehörige, gleichnamige Buch: „Kölner Geheimnisse, Teil 2“. Das Köln-Buch mit dem Cover in charakteristischem EXPRESS-Rot ist eine Neuaufgabe des vor sieben Jahren erschienenen ersten Bandes in der Reihe aus dem Bast-Verlag aus Überlingen.



Ralph Pollack führte den EXPRESS-Redakteur durch das Tunnelrelikт am Neumarkt. Auf der anderen Straßenseite ging es rein. Fotos waren nicht erlaubt. Foto: Demirci



1963 erbaut und heute fast vergessen ist auch dieser Tunnel zwischen Ehrenstraße und der Maastrichter Straße. Foto: Archiv

- Verglasungen aller Art
- Ganzglaskonstruktionen
- Innenausstattungen
- Spiegel nach Maß
- Glas-Dächer
- Glas-Duschen
- Glas-Geländer
- Reparatur und Service

GLAS & SOLUTIONS KÖLN

Wir sind umgezogen
Emil-Hoffmann-Straße 35
50996 Köln

Glas & Solutions Köln e.K.
Emil-Hoffmann-Straße 35, 50996 Köln

Tel.: 02236-4 90 91 50 u. 0221-86 16 86
www.glas-solutions.com

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb
Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Möbel-Franz
KOMMEN SIE DIREKT ZUR NR. 1 IN KÖLN & UMGEBUNG!
POLSTERWERKSTATT
Auf der Bude 19 • 50739 Köln-Longerich
Inh.: C. Pohl • Tel.: 0221 / 22 20 10 18 • Mobil: 0163 / 7781367
info@polsterwerkstatt-franz.de • www.polsterwerkstatt-moebel-franz.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

SONDERANGEBOT VOR WEIHNACHTEN
gültig vom **17.11.2025** bis zum **22.11.2025**
Garantierte Fertigstellung vor Weihnachten 2025 bei Auftragserteilung in der Angebotswoche!

EIGENE WERKSTATT: Ihr Möbelstück bleibt bei uns - kein weiterreichen, keine Zwischenstationen, nur echtes Handwerk aus unserer eigenen Werkstatt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!
In der Bearbeitungszeit Ihrer Möbel bieten wir Ihnen kostenlos Ersatzmöbel an!

UNSER SERVICE

- Neubeziehen
- Aufpolstern & Neupolstern
- Federerneuerung
- Teil- & Kompletthezüge
- Leder, Kunstleder & Stoffe
- Spezielle Lederpflege
- Barockmöbel
- Biedermeier Möbel
- Flechtarbeiten (Rattan) Wiener-Geflecht
- Wohnmobile, Oldtimer, Boote
- Möbelreparaturen
- Schreinerarbeiten aller Art

Angebot
3 TEILE BEZIEHEN - NUR 2 TEILE ZAHLEN!
SENIOREN-RABATT
20% RABATT AUF ALLE ARBEITEN
150 € GUTSCHEIN*
*Bei einem Auftragswert ab 1.000,00 € AUF ALLE ARBEITEN UND REPARATUREN Angebote nicht kombinierbar!

- Individuelle und unverbindliche Beratung
- Kostenloser Abhol- und Bringservice bis 150km
- Riesen Auswahl an Stoffe und Leder

NUR IN DER ANGEBOTSWOCHE KOSTENLOSE BERATUNG MIT HOL- & BRINGSERVICE BEI IHNEN ZU HAUSE, IM UMKREIS VON 150KM.
JETZT ANRUFEN UND TERMIN SICHERN !
0221- 22 20 10 18

UMWELTSCHONENDE POLSTERREINIGUNG

SCHREINERARBEITEN ALLER ART

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

WERDEN SIE 2026 100 JAHRE ALT? DANN MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Miele Waschvollautomat WCA 132 WCS

- 8 kg Fassungsvermögen
- 1400 U/min Schleudertouren
- Schontrommel mit Wabenstruktur
- Mengenautomatik, Nachlegefunktion
- Imprägnieren-, Outdoor-Programm
- Energieeffizienzklasse A¹

UVP 809,-
699,-

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPERTE: KAIMAKTIS OTHON

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin
einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6 - 12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de

vorhanden

Auf vielen Kölner Spielplätzen gibt es seit Jahren keine Geräte für die Pänz

Hier spielt keiner mehr

Es ist Nachmittag in Neubrück. Schule und Kindergärten sind aus, ein bisschen scheint noch die Sonne. Ein Junge fährt mit seinem Roller an der Hermann-Ehlers-Straße vorbei – Helm auf, Gummistiefel an. Doch am Spielplatzeingang

biegt er nicht ab. Kein Blick nach rechts. Warum auch? Hinter dem bunten Schild mit spielenden Kindern wartet kein Abenteuer – nur hohes Gras, eine beschmierte Bank und verstreuter Müll. Hier lädt nichts zum Spielen ein.

VON CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER

Köln. Das gleiche Bild zeigt sich an der Gießener Straße in Humboldt-Gremberg, an der Philippstraße in Ehrenfeld und am Marktplatz in Porz-Ensen: Sandflächen mit Unkraut, Zäune, aber keine Spielgeräte. Kölns Spielplätze werden weniger – und leerer. Marius Nieweg lebt mit seiner Familie in Ehrenfeld. Sein Sohn ist fünf. „Hier im Veedel verschwinden die Spielplätze einfach. Die Geräte werden abgebaut, aber es kommen keine neuen nach“, sagt er beim Spaziergang durchs Veedel. Einen Garten hat die Familie nicht – die Spielplätze sind Treffpunkt, Rückzugsort, Kinderheitserinnerung.

Vor dem ehemaligen Spielplatz an der Leyendeckerstraße laden zwei Mädchen alte Kleidung ab, gleich neben dem ausragierten Staubsauer, der dort schon steht. Dahinter: ein umzäuntes, leeres Stück Erde. Früher standen hier eine Tischtennisplatte und ein Spielplatzschild. Beides ist nun weg. Auch an der Platenstraße und im Leo-Amann-Park das gleiche Bild: Wo früher Klettergerüste standen, sind heute nur noch Sand und ein paar einsame Wippen geblieben. „Wenn Freunde meines Sohnes zu Besuch sind, fragen die: Wo sind denn hier die Spielplätze? Und er sagt nur: Die sind abgebaut“, erzählt Nieweg.

Menschen im Veedel und vor Ort sollten mehr beteiligt werden

Ein kleiner Hoffungsschimmer: Der Spielplatz in der Platenstraße soll nach einer Schadstoffsanierung 2026 endlich neue Geräte bekommen. Derzeit stehen dort nur ein paar Federtiere und eine Wippe auf einer weiten, leeren Fläche.

Laut städtischer Spielraumplanung belegt Ehrenfeld mit 4,1 von sechs möglichen Punkten Platz fünf unter den neun Bezirken bei der Spielraumversorgung. Insgesamt gibt es 74 Spielflächen. Beim Platzangebot liegt der Stadtteil dagegen vorn: 1,4 Quadratmeter Spielfläche pro Einwohner, nur Chorweiler hat mehr. Das städtische Ziel von zwei Quadratmetern wird allerdings nirgends erreicht. Innerhalb Ehrenfelds zeigen sich zudem große Unterschiede: In Ossendorf stehen den Kindern über drei Quadratmeter zur Verfügung, in Neuerefeld nur 0,6.

Weil Raum knapp ist, setzt die Stadt weniger auf Neubauten als auf Sanierungen und Aufwertungen bestehender Flächen. Im aktuellen Plan stehen für Ehrenfeld Projekte an der Platenstraße, im Leo-Amann-Park, an der Wissmannstraße, der Everhardstraße und am Meisenweg an. Ob das alles umgesetzt wird, hängt vom Budget ab.

Im Stadtteil Weiden kämpft Roland Held schon seit Jahren um neue Spielgeräte. „Zwei der zehn Spielplätze hier sind komplett leer“, sagt er. Besonders ärgert ihn der Zustand an der Schulstraße/Ecke Ostlandstraße. „Da warten wir seit 16 Jahren. Das Schild ist inzwischen auch abmontiert.“ Held verweist auf die offizielle Spielraumplanung der Stadt. 2018 wurde darin angekündigt, zwei Quadratmeter Nettospielfläche pro Einwohner zu schaffen: „In der Praxis rechnet die Stadt aber mit Bruttoflächen – also inklusive

Büsche, Wege, Bänke.“

Eine Lösung, so Held, liege längst auf dem Tisch: Mehrzwecknutzung. Schulhöfe könnten mitgenutzt werden, wenn sie nachmittags offen sind. Aber das würde nicht umgesetzt werden, zumindest bislang nicht in Weiden.

Die Stadt Köln gibt gegenüber dem Kölner Stadt-Anzeiger an, dass die Neugestaltung des Spielplatzes im Spielplatzbedarfsplan 2018 bis 2023 vorgesehen war, aber wegen Personalmangels zunächst nicht umgesetzt werden konnte. In der neuen Spielraumplanung 2025 bis 2030 stehe das Projekt wieder auf der Prioritätenliste. Der Platz wird derzeit neu geplant, die Eröffnung sei bis 2028 vorgesehen.

Die Stadt Köln hat in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt sieben Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung von maroden Spielplätzen bereitgestellt. Erst kürzlich wurde die neue Parkanlage an der Glashüttenstraße in Porz eröffnet – mit Pumptrack, großem Spielturn samt Rutschen sowie verschiedenen Sportgeräten. Die Kosten für die Sport- und Spielflächen mit Geräten belaufen sich auf fast eine Millionen Euro. Die gesamte Parkanlage kostete 6,5 Millionen Euro. Aus Sicht der Stadt Köln sind die meisten Spielplätze weiterhin nutzbar: Über 700 Spielplätze gebe es in Köln, lediglich ein bis zwei Prozent seien davon ganz oder teilweise gesperrt. Neu in der Spielraumplanung 2025 bis 2030 sei, dass die Stadt künftig stadtweit priorisiert, wo neue Spielplätze entstehen oder bestehende Flächen neu gestaltet werden. Grundlage seien dabei fes-

te Kriterien: die angestrebten zwei Quadratmeter Spielfläche pro Einwohner, die soziale Lage im Veedel sowie die Bevölkerungsentwicklung bis 2028. Für kleinere Maßnahmen wie Ersatzbeschaffungen oder Umgestaltungen bleiben weiterhin die Bezirksvertretungen in den neun Stadtbezirken zuständig. Zeitpläne können sich aber auch oft verschieben, so die Stadt Köln – etwa durch Sicherheitsmängel, Schadstofffunde, Investorenprojekte oder fehlende Fördermittel.

Kleine Maßnahmen oder Umgestaltungen obliegen den neun Stadtbezirken

Auch Spielplätze ohne Spielgeräte behalten weiterhin ihre Schilder. Laut Stadt Köln dienen sie trotzdem weiterhin als Schutzorte für Kinder und Jugendliche. Perspektivisch sei jedoch eine Neugestaltung der Spielflächen in diesen Fällen vorgesehen. Immer wieder müssten Spielgeräte kurzfristig demontiert werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Das Grünflächenamt entscheide zum Beispiel bei der jährlichen Hauptuntersuchung, ob ein Spielgerät abgebaut werden müsse oder repariert werden kann. Auch wetterbedingte Schäden und Zerstörungen durch Vandalismus könnten zu einem kurzfristigen Abbau führen. Es sei nicht immer möglich, kurzfristig für Ersatz zu sorgen.

Dass es manchmal nicht am Willen, sondern an Vorschriften scheitert, weiß Landschaftsarchitekt Rainer Kronenberg, der seit den 1990er-Jahren für die Stadt Köln Spielplätze plant. 1998 trat die Europäische Norm EN

1177 in Kraft. Die schreibt einen 40 Zentimeter breiten Fallschutz, also einen besonderen Untergrund, vor. Als Kronenberg angefangen hat, waren es 20 Zentimeter, sagt er. Was das bedeutet, erklärt er an einem Beispiel: Wenn eine alte Schaukel ersetzt werden muss, der Fallschutz aber nicht reiche, darf sie nicht wieder aufgebaut werden. Dann müsste man erst den ganzen Boden ausheben, um den Fallschutz zu erweitern.

Für Eltern sehe das absurd aus: „Da stand 20 Jahre lang eine Schaukel, und plötzlich soll das gefährlich sein.“ Kronenberg sagt: „Wenn ich so viel Sicherheit wie möglich will, dann muss ich alle Spielplätze in Rasenflächen verwandeln. Ich sage immer: So viel Sicherheit wie nötig.“ Im Schnitt dauere eine Sanierung von der ersten Idee bis zur Fertigstellung anderthalb bis zwei Jahre, so Kronenberg. Die Stadt geht in der Regel von drei Jahren aus. Beim Rathenauplatz, den der Landschaftsarchitekt mitgeplant hat, ging es mal schneller: Die Bürger haben Druck gemacht.

Kronenberg plädiert für mehr Beteiligung der Menschen vor Ort: „Die Kinder wissen selbst am besten, was sie wollen. Wir haben in den 1990ern schon angefangen, Spielplätze mit Kindern und Kitas gemeinsam zu planen. Das funktioniert bis heute am besten.“ Zwischen EU-Normen, Flächenknappheit und fehlendem Geld verlieren viele Spielplätze ihren eigentlichen Zweck. Und während die Stadt plant, prüfen lässt und priorisiert, rollt der Junge in Neubrück weiter – vorbei am Schild mit den spielenden Kindern.



Der Spielplatz an der Platenstraße in Ehrenfeld sieht nicht sonderlich einladend aus. Foto: Groß-Hohnacker



100

Jahre in Deutschland



Jubiläumsangebot

0 % Zinsen¹, 0 € Wartung³, 4 Jahre Garantie³.

| | | |
|---|--|--|
| Ford Transit Custom Trend | Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten | € 43.192,70 brutto € 36.296,39 netto |
| PHEV, elektr. Vorbereitungsset für AHK, Laderaum-Schutzpaket, 12-V Anschluss im Laderaum, Airbag Beifahrerseite, elektr. Zuheizer, Doppelflügelhecktür, Klimaautomatik, Wärmeschutzverglasung, u.v.m. | Laufzeit Gesamtaufleistung Sollzins p. a. (fest) Effektiver Jahreszins Anzahlung Nettodarlehensbetrag Gesamtbetrag 47 Monatsraten à Restrate | 48 Monate 20.000 km 0 % 0 % 6.896,31 € 36.296,39 € 36.296,33 € 199,- € 26.929,70 € |

€ 199,-^{1,2}



AUTO KIERDORF

by AUTOTEWES – #HEIMATBEWEGT

KÖLN

Oskar-Jäger-Str. 166 - 168, 50825 Köln
Tel.: 0221 40085-0

I.C. Autohandel Rheinland GmbH

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Ford Zielraten-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Trend 320L1 2,5 l Duratec PHEV 171kW (233 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe, FWD-Antrieb, Euro 6d-ISC-FCM. ³Details entnehmen Sie bitte den jeweils gültigen Bedingungen. Angebot der Ford-Werke GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Ford Flatrate+ ist nur kombinierbar mit einem Vertrag (Finanzierung oder Leasing) der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Die Ford Flatrate+ ist für Gewerbe- und Flottenkunden nur erhältlich in Kombination mit Ford Pro™ Telematics Essentials.

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN



KÖLN

HAUPTSTR. 39-41



GOLDFUXX AACHEN

Büchel 22-24
52062 Aachen

GOLDFUXX HILDEN

Heiligenstr. 8
40721 Hilden

GOLDFUXX DÜSSELDORF

Friedrichstr. 108
40217 Düsseldorf

WIR STELLEN EIN!

JETZT BEWERBEN:



www.ophirum.de

Auch online unter **YOURJOB.de**

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Bewerbung an: info@bierhaus-salzgass.de oder ☎ 0221-8001900

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Haushaltshilfe nach Dellbrück, zuverlässig, mittendekend, für dauerhaft 1x wöchentlich 4 Stunden gesucht. ☎ 0172-2561993

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausaureinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Reinigungskraft für Widdersdorferstraße 520, € ☎ 0173-2549161

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Ausführung von sämtlichen Innen- und Außenarbeiten (Garten, Rollrasen, Pflaster, Trockenbau, Renovierungsarbeiten, Entwürfen) rund ums Haus. ☎ 0163-4465482

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bügel-/Putzstelle gesucht in Köln. ☎ 0177-2613091

Erladige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Stellenangebote

Kassierer (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit für unseren Floristengroßmarkt in Köln-Riehl. Wir suchen engagierte Mitarbeiter zur Unterstützung an der Kasse. Erfahrung in der Grünen Branche sind von Vorteil. Du arbeitest strukturiert, bist motiviert und zuverlässig, dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung. Einstellungs-termin: ab sofort oder nach Vereinbarung. Arbeitszeit von 05.00 - 12.00 Uhr. Schicke Deine Bewerbung an Frau Susanne Schmitz, susanne@wesseling-gmbh.de oder Tel.: 0221-97726422.

Fachkraft mit analoger Ausbildung für vorbereitende Buchhaltung gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Fahrer (m/w/d) auf 556 Euro-Minijobbasis, für Logistikunternehmen gesucht (gerne Frührentner), (Mo + Di). 0221-94102385, kontakt@colonarius.de

Fahrer (m/w/d) mit FSK 3 für Patienten-Fahrdienst gesucht. PSB erwünscht. Bewerbungen bitte an bewerbung@nib-koeln.de

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werkstattverkehr mit Personenbeförderungsschein auf geringfügiger Basis gesucht. Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-836151

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln mit Firmen-PKW gesucht. 3h schultätig. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Friseurin, in Teil- oder Vollzeit, nach Köln-Dünnwald gesucht. Überbärtliche Bezahlung. ☎ 0221-601179, Mobil: 0176-51822120

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Lagerarbeiter + Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellungen AGILIS-Zeitarbeit GmbH Hohenstaufenring 72 50674 Köln ☎ 0221-234785

Messestands- oder Außendienst-Promoter (m/w/d) gesucht. SignaTec ☎ 0178-4769321

Minijob Wir suchen Unterstützung in der Betreuung und Haushaltshilfe in mehreren Haushalten. ☎ 0176-85635650

Suchen sowohl Karosseriebauer als auch Fahrzeuglackierer! Berufserfahrung erwünscht. Infos unter www.cremersohn.de. Bewerbungen bitte per Mail an: bewerbung@cremersohn.de

Fahrer m/w/d für Bäckerei gesucht. Mi & Do in der Zeit von 4.30 - ca. 9.00 Uhr auf 530 € Minijob. Interesse 0177-4471593

Ihre Anzeigen auch online! **YOURJOB.de** In Kooperation mit stellenanzeigen.de

KOMM IN UNSER TEAM! **Kleins Backstube** Hausgewacht in Hürth. Bäckerei seit 1875

VERKÄUFERIN (m/w/d)

VOLL-/TEILZEIT

KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE

HERR LUDERICH : 02233-96336-44

KÖLN

KOMM IN UNSER TEAM! **Kleins Backstube** Hausgewacht in Hürth. Bäckerei seit 1875

KOCH (m/w/d)

VOLLZEIT

BEWERBUNG@KLEINS-BACKSTUBE.DE

HERR LUDERICH : 02233-96336-44

KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE

RODENKIRCHEN

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

02203 1883 99 **0175 999 44 00**

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

RDW Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99 **0175 999 44 00**

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Nachteule gesucht!

RDW Rheinische Direkt-Werbung

Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz: einmal pro Woche für die Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich!

Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ein Angebot von: **Stellenanzeigen.de**

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

ZEICHEN SETZEN!

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus, Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter **BVDA**

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)
mediaservice.dispo@kstamedien.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienert
Alexander Büge
Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Räuber freuen sich auf Singen mit den Pänz



Die Räuber sind bei der Premiere dabei. Foto: Decker

VON **MARCEL SCHWAMBORN & DANIELA DECKER**

Köln. Der Sessionsstart ist abgehakt. Und jetzt nehmen die kölschen Bands die Adventszeit in den Blick. Am 9. Dezember heißt es in der Lanxess-Arena erstmals „Loss mer Weihnachts-leeder singe für Pänz“. Beim Mitsing-Spektakel sind prominente Künstler wie Sarah Engels, Björn Heuser oder Tom Lehel mit von der Partie. Auch eine der beliebtesten Bands freut sich schon auf den Auftritt vor den ganz Kleinen. Die Räuber wollen dafür sorgen, dass es sowohl wild als auch besinnlich wird. „Wir haben schon mal bei der Lachenden Pänzarena gespielt“, sagt Gitarrist Andreas „Schrader“ Dorn. „Unsere letzten Nummern Wigga Digga, Oben unten und Der Bär sind gerade beim jungen Publikum sehr beliebt gewesen. Deshalb haben wir auch schon reine Kinderkonzerte gespielt und haben auch schon fünf weitere für 2026 auf dem Plan. Wir erreichen Menschen von 8 bis 80 Jahren.“

Am 9. Dezember werden die Jüngsten in den Genuss kommen, den größten Weihnachtschor Kölns zu bilden – und das in der größten Halle Deutschlands. „Kinder sind viel emotionaler. Es heißt nicht umsonst, dass Kinder immer die Wahrheit sagen. Da erhält man auf der Bühne ein direktes Feedback“, sagt Sänger Sven West. „Kinder freuen sich zu Weihnachten auf Geschenke, auf das Familiäre und auf Musik, die aufs Fest einstimmt. Das wird sicher noch einmal eine Stufe emotionaler und vielleicht auch ein bisschen andächtig.“ Rund um die Bühne wird es einen Kinderbereich geben, der nur den Kleinsten vorbehalten ist. Eltern und Großeltern können sich das Spektakel dann aus sicherer Entfernung anschauen. Schrader: „Da können die Kids emotional voll loslassen. Das ist wild und geht ab“.

Räuber-Bassist Martin Zänder befindet sich derzeit im Austausch mit dem musikalischen Leiter Michael Kokott. „Wir spielen das, was sich die Kinder von uns wünschen und zudem etwas Weihnachtliches. Das muss alles gut aufeinander abgestimmt werden, weil wir ja nicht einen Klassiker mehrfach hören wollen. Das wird bestimmt ein Wahnsinn. Was da an Energie entsteht, das kriegt man sonst nicht hin“, sagt der Musiker.

Räuber-Urgestein Kurt Feller sieht im gemeinsamen Singen eine wichtige Aufgabe. „In der unruhigen Zeit, wo immer mehr Menschen zu Einzelkämpfern werden, sind Weihnachten und Karneval sehr wichtig. Das Feiern in der Gemeinschaft ist wichtiger denn je. Und da ist es schön, wenn die Kinder das ganz früh in die Wiege gelegt bekommen. Köln ist ein Gefühl, damit muss man aufwachen.“ Als die Band im Vorjahr bei „Loss mer Weihnachtslieder singe“ im Rhein-Energie-Stadion aufgetreten ist, begeisterte sie mit einer besinnlicheren Version von „Wenn et Trömmelche jeit“. Martin Zänder findet: „Wenn wir Weihnachtslieder und kölsche Lieder an dem Abend vereinen, dann ist das der perfekte Lebensalltag für Köln.“

Köln ist so gut besucht wie noch nie. Bewegungsdaten der Menschen zeigen:

Wo sich die Touris tummeln

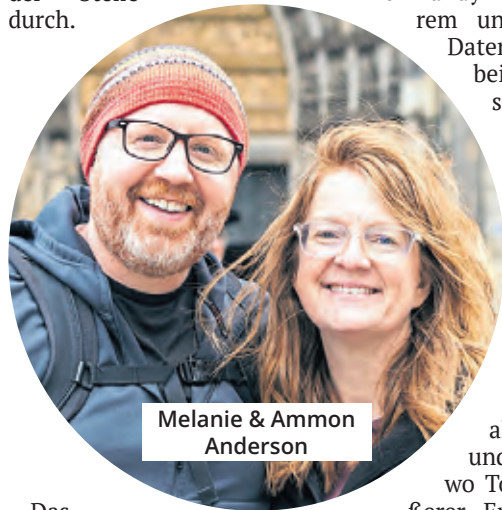
Der Städtetourismus boomt wie nie – auch bei uns. Doch die meisten Touristen in Köln schaffen es nicht weiter als bis zur Hohe Straße und zurück. Warum ist das so – und stört es die Kölner überhaupt?

von **CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER**

Köln. Melanie und Ammon Anderson sind beeindruckt. Ihr Blick geht zur Domspitze. Nur für einen kurzen Zwischenstopp sind sie in Köln. Einmal noch den Dom sehen, bevor es weiter nach Essen geht. Den Koffer haben die beiden Amerikaner aus Utah noch in der Hand, als sie auf der Domplatte stehen.

Es ist nicht ihr erster Besuch der Stadt: „Wir waren letztes Jahr für drei Tage in Köln und es war das Highlight unserer Reise.“ Dabei war der Stopp ein spontaner: Eine Frau im Zug habe ihnen den Tipp gegeben, in Köln auszusteigen. Nach dem ersten Dom-Bestauen sind sie am Rheinufer spazieren gegangen und haben das Schokoladenmuseum besucht. Offenbar hat es den Andersons so gut gefallen, dass sie sich jetzt dachten: „Wir wollten den Dom noch mal sehen. Er ist so atemberaubend.“

Was sich die Andersons von Köln angeguckt haben, ist genau das, was ein Großteil der Touristen von der Stadt mitnimmt. Das zeigen die Daten von Targomo. Das Unternehmen für Standortanalysen hat die Bewegungsdaten von Einheimischen und Touristen in Köln ausgewertet und stellt die Bewegungsmuster beider Gruppen gegenüber: gelb für Touristen und lila für Einheimische. Je dunkler die Farbe, desto mehr Personen laufen an der Stelle durch.



Melanie & Ammon Anderson

Das Ergebnis: Rund um den Dom, auf der Hohe Straße, am Rhein, auf der Hohenzollernbrücke und beim Schokoladenmuseum dominieren die Touristen. Auch wenn

in Köln vieles gut zu Fuß zu erreichen ist, scheint sich ein Großteil der Besucher nicht weit vom Bahnhof wegzubewegen.

Anonymisierte Standortdaten von Millionen Handy-Nutzern verarbeitet

Stadtteile wie Ehrenfeld oder der Bereich rund um den Aachener Weiher, Belgisches Viertel und Chlodwigplatz werden zwar auch von Touristen besucht, jedoch sind sie hier in der Minderheit. Rechtsrheinisch bei den Köln-Arcaden oder auch am Zoo dominieren die Kölner. Bei der Lanxess Arena und an den Messehallen überwiegen dagegen die Touristen.

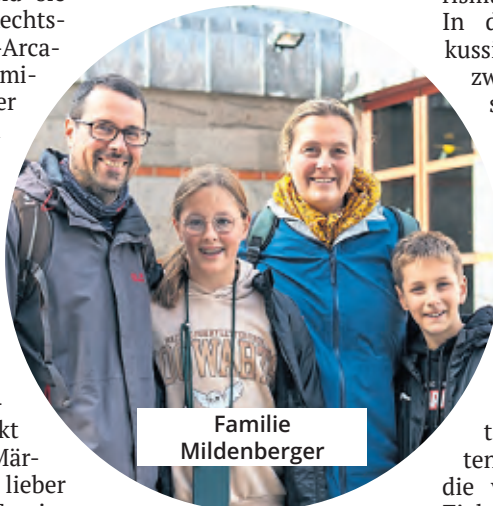
Viele Einheimische wissen genau, wo sie lieber hingehen – und wo lieber nicht. Christoph Schmidt, seit 45 Jahren Kölner, meidet die Altstadt. „Zu viele Touris, irgendwie wirkt es nicht echt. Wie eine Märchen-Altstadt.“ Er geht lieber nach Ehrenfeld. Über Touristen freut er sich aber trotzdem: „Wenn Leute mit fragendem Gesichtsausdruck in der Gegend stehen, helfe ich gern und weise sie in die richtige Richtung.“

Targomo verarbeitet anonymisierte Bewegungs- und Standortdaten von rund zwei Millionen Nutzern verschiedener Handy-Apps. Unter anderem unterstützen diese Daten Unternehmen bei Standortanalysen, Expansionsentscheidungen und Umsatzprognosen. Die Karte zeigt, wo sich 2024 vor allem Menschen bewegten, die weniger als 50 Kilometer entfernt wohnen – also Einheimische und Pendler – und wo Touristen aus größerer Entfernung unterwegs waren.

Außergewöhnlich sei dieses Muster für Großstädte nicht, sagt Julian Reif, Tourismusforscher und stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts

für Tourismusforschung. „Im Städtetourismus gibt es die Tendenz, dass Touristen sich in einer touristischen Blase aufhalten – und die liegt in der Regel im Innenstadtbereich.“ In Köln sei das der Dom, in München etwa das Hofbräuhaus, in Berlin das Brandenburger Tor.

Daten wie die von Targomo könnten solche Strukturen sichtbar machen. Weniger geeignet seien sie, um exakte Personenzahlen abzuleiten. Woher die Rohdaten genau



Familie Mildenberger

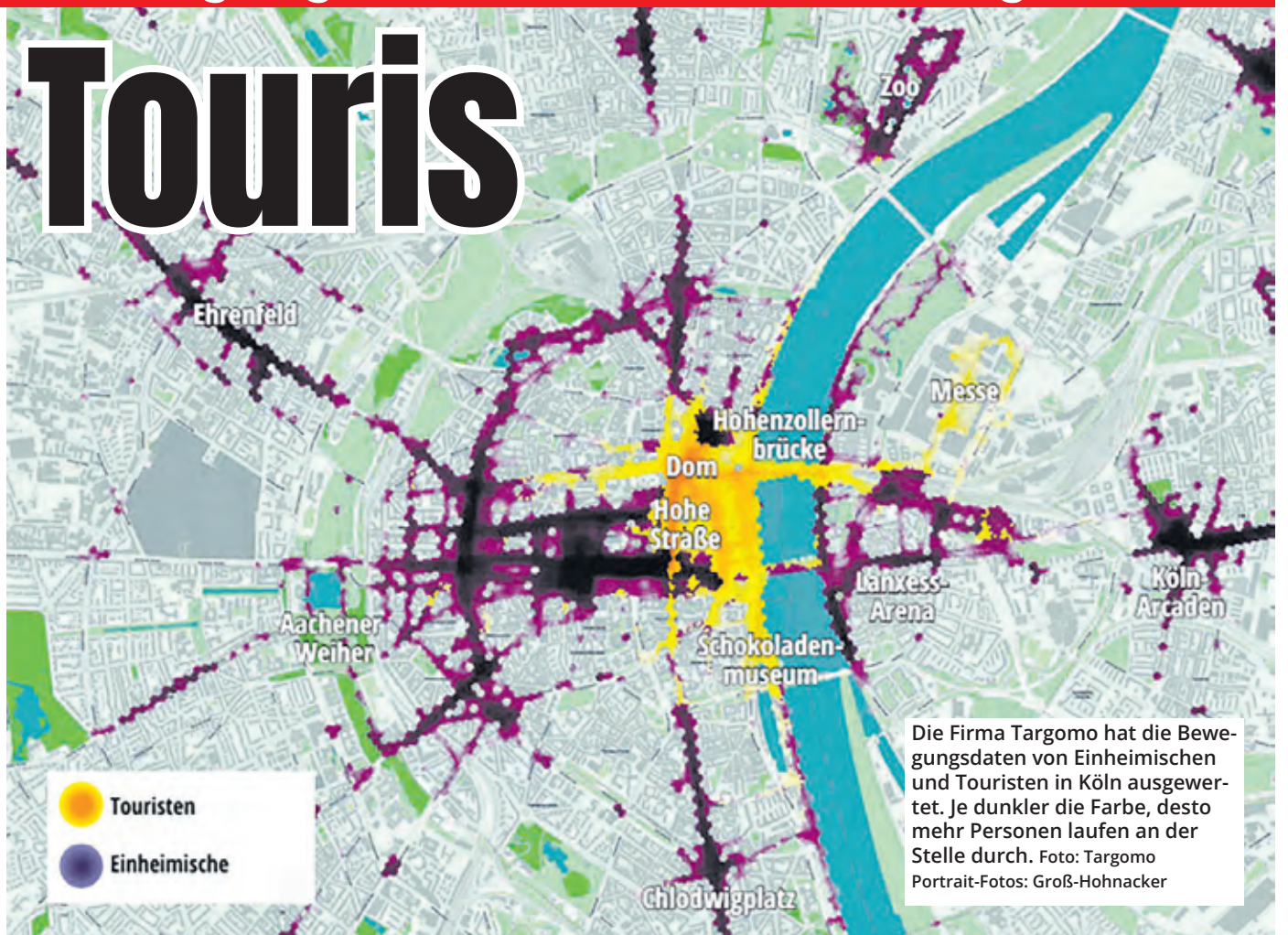
stammen, bleibe oft intransparent.

Auch im Belgischen Viertel überwiegen laut Karte die Einheimischen – das „heißt aber nicht, dass dort keine Touristen sind“, sagt Reif. In eigenen Studien habe er festgestellt, dass das Belgische Viertel ein Hauptstandort für Airbnbs ist.

2024 kamen bisher die meisten Touristen nach Köln.

2024 war das stärkste Tourismusjahr für Köln: 4,2 Millionen Gäste und rund 7,1 Millionen Übernachtungen – ein Wachstum von 24 Prozent gegenüber vor zehn Jahren. Köln vereinte damit 13 Prozent der NRW-Übernachtungen auf sich. Eine Stärke der Stadt sei die hohe Bedeutung des Shoppings. „Die Deutschen finden, dass Köln eine coole Stadt ist“, sagt Reif. Und auch die Einwohner selbst hielten Köln für „originell“.

Je länger jemand bleibe und je öfter er oder sie zurückkehre, desto größer werde der Bewegungsradius, so Köln-Tourismus, die offizielle Tou-



Die Firma Targomo hat die Bewegungsdaten von Einheimischen und Touristen in Köln ausgewertet. Je dunkler die Farbe, desto mehr Personen laufen an der Stelle durch. Foto: Targomo
Portrait-Fotos: Groß-Hohnacker

risimusorganisation für Köln. In der Kommunikation fokussiere sie sich verstärkt auf zwei Zielgruppen: Dynamische, urbane Gäste, die sich etwa für Street-Art-Führungen, alternative Musik-Locations und das kreative Lebensgefühl Kölns begeistern, sowie kulturinteressierte Besucher, die Ausstellungen, gehobene Gastronomie und die Authentizität von Szene und Diversität schätzen. „Handydaten bestätigen, dass wir die von uns avisierten Zielgruppen erreichen“, so Jürgen Amann, Geschäftsführer von KölnTourismus.

Marie-Pierre Landreat und ihr Sohn Axel sind für drei Tage aus der Nähe von Paris angereist – mit dem Eurostar gut erreichbar. Den Dom fanden sie beeindruckend, das Schokoladenmuseum war leider geschlossen. „Wir wollen jetzt lieber die Architektur anschauen und die Viertel drumherum“, sagt Landreat. Vom LVR-Turm aus soll es die beste Aussicht auf Köln geben, dann geht es für sie weiter zum Botanischen Garten.

Zwei Drittel der Gäste kommen aus Deutschland, ein Drittel aus dem Ausland, besonders aus Großbritannien, den Niederlanden und den USA. Karneval ziehe überwiegend Menschen aus Köln und der Region an, so KölnTourismus.

Auch wenn die Altstadt auf der Karte von Targomo auf eine Vielzahl an Dom-Begeisterten aus aller Welt hin-



Isabel Buchanan & Sonja Stiebahl

weist, sagt Tourismusforscher Reif, dass man noch nicht von Übertourismus in Köln sprechen könne. Die Tourismusintensität – also das Verhältnis

Übernachtungen zu Einwohnern – liegt bei einem Wert von rund sieben. Zum Vergleich: Hamburg acht, München zwölf, Kopenhagen 15, Venedig 38.

Für die Zukunft auch die Bedürfnisse der Kölner mitdenken.

Für die Zukunft sei wichtig, die Interessen der Bewohner mitzudenken, so Julian Reif. Auch Jürgen Amann von KölnTourismus betont: „Unser Ziel ist es, den Lebensraum Köln gleichermaßen für Einheimische und Gäste nachhaltig und attraktiv zu gestalten. Viele unserer aktuellen und geplanten Angebote sind so konzipiert, dass beide Gruppen davon profitieren.“

Ein Beispiel dafür sei die für 2026 geplante „Cool & Calm“-Hitzeschutzkarte, die kühle Kultur- und Kirchenorte sichtbar mache – ein Angebot für alle, die in Köln unterwegs sind. „Auch durch Formate wie den ‚Entdecke-Köln-Tag‘ richten wir den Fokus direkt auch auf die Kölnerinnen und Kölner, indem wir ihnen neue Perspektiven auf ihre eigene Stadt

ermöglichen“, so Claudia Neumann, Sprecherin bei KölnTourismus.

KölnTourismus nehme die Herausforderung ernst, touristische Angebote und lebenswerte Strukturen miteinander zu verbinden, um Köln als facettenreichen Lebens- und Erlebnisraum weiterzuentwickeln.

Christine und Christian Mildenberger biegen mit ihren Kindern Mario und Lena um die Ecke des Römisch-Germanischen Museums. In den Händen: Einkaufstüten. Drei Tage sind sie in Köln. „Wir kommen aus einem Dorf in der Nähe von Trier. Einfach das Stadtleben, Vielfalt, Kultur – der Dom“, fasst Christine Mildenberger zusammen, was sie von Köln erwartet haben. Vom Hotel an der Zülpicher Straße sind sie zu Fuß in die Hohe Straße gelaufen. Im Anschluss gehe es für sie weiter Richtung Neumarkt.

Vor dem Hauptbahnhof stehen Isabel Buchanan und Sonja Stiebahl aus London. Köln ist der Start ihres Roadtrips. „Mein Vater meinte, dass der Dom so schön aussehen würde, wenn er nachts angestrahlt wird“, sagt Buchanan. „Danach vielleicht noch ein, zwei Brauhäuser heute Abend.“

Su säht mer en Kölle

Wann et nit rânt, dann dröpp et



met Emmere (Eimer) vum Himme huh un wie verröck schödde. Dä, do ha'mer der Rän un dann maache mer e Jesech wie sibbe Dach Rän. Ävver wann et rânt un de Sonn sching, dann hät der Deuvel (Teufel) Kirmes un rânt et op der Pastur (alsu jeit et dem Pastur jot) dann dröpp (tropft) et op der Köster. Dräht einer de Nas ze huh (ist hoch-näs) dann rânt et dem en die Nas.

„Räne, Räne, Dröppche, fall nit op mih Köppche...“. „Et jitt Rän, mih Höhnerauch petsch (zwick)“. „Bei su nem Wedder rânt et jään!“ De Boore sage: „Ne jode Rän ka'mer immer bruche.“ Ävver et heiß och: E kott (böses) Wiew (Weib), win-nich Jeld un vill Rän, dat ha'mer nit esu jään. Dann kann et wie

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag



So bringen Sie Ordnung ins Chaos



Cooler Drinks für gemütliche Stunden

schnell. schneller. **EXPRESS**

volksbank-koeln-bonn.de/zuhaue

Jetzt neu: Handwerker-portal

Zuhause
die Plattform rund um die Immobilien

ZUHAUSE IST... MEHR ALS NUR EN JEFÖHL.
Der einfache Einstieg in alles rund um Immobilien.

Ob Kaufen oder Bauen, Modernisieren oder Verkaufen, Mieten oder Vermieten – wir unterstützen mit Rat & Tat.

Volksbank Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

STEUERBERATUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

• Steuerfahndungsfälle
• Steuerstrafverfahren
• Finanzgerichtsverfahren
• Vollstreckungsverfahren
• Haftfälle u.v.m.

☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Anzeige

BEAT IT! - Die Show

Die Erfolgsshow „BEAT IT! – Die Show über den King of Pop“ feiert 2026 ihr Comeback – am 5. März gastiert sie in der LANXESS arena Köln. Die rund zweistündige Produktion präsentiert live 20 der größten Hits von Michael Jackson. Tickets unter www.beat-it-show.com erhältlich.

Verlosung: 3x2 Tickets für BEAT IT!

Um zu gewinnen, senden Sie einfach eine Email mit dem Betreff „Beat-it“ sowie Name, Adresse und Telefonnummer an:
gewinnspiel@express-die-woche.de

Einsendeschluss: 17. November 2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Personenbezogene Daten werden nur erhoben, wenn diese im Rahmen der Teilnahme an dem Gewinnspiel freiwillig mitgeteilt werden. Die insoweit mitgeteilten Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und im Zusammenhang mit dessen Abwicklung gespeichert, verarbeitet und genutzt, sowie zur Gewinnabwicklung an die beauftragten Dienstleister mit der Gewinneinlösung und dem -versand beauftragten Unternehmen weitergegeben. Dabei werden die Daten höchst vertraulich behandelt und nach Abwicklung des Gewinnspiels unaufgefordert gelöscht.

Foto: Harald Fohr